

St. Alphareth

30. Juni 4. n. Chor

Zwischen dem Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus und dem Fest des Kostbaren Blutes unseres Herrn Jesus Christus steht an diesem Tag ein Engel der Antwort der Schöpfung an den Schöpfer, St. Alphareth, der erste aus dem Chor der Herrschaften von Niederer Gewalt, den Trägern der Liebe Gottes durch die Schöpfung. Der Chor der Herrschaften ist allein schon eine ganze reiche Welt Gottes für sich. Da sind die Hohen Herrschaften: Zwölf von ihnen stehen auf den Toren des neuen Jerusalem; vier von ihnen stehen als die obersten Ecksäulen, die schon in den Ring der Anbetung hineinragen; sieben von ihnen tragen die Schalen mit den Gaben des Heiligen Geistes. Und der eine, der vierundzwanzigste, ist St. Schemmajim, der Engel des bräutlichen Jubels zwischen Schöpfer und Geschöpf.

Da sind die Versiegelten Herrschaften: Sieben von ihnen gehen aus, die Gemeinden Gottes zu siegeln in der Endzeit; drei von ihnen gehen aus, zum Gericht zu rufen. Und wieder gehen sieben von ihnen aus mit den Zornschaalen, und drei von ihnen ernten; und vier stehen als die Vier Winde, die Vier Wasser, die Vier Geister; die Vier Flammen an den Enden der Schöpfung.

Und da sind die Niederen Herrschaften. Zwölf sind die Engel von Wort und Antwort; sie gehen seit Anbeginn über die ganze Schöpfung mit der Wucht des Anrufes Gottes in Liebe und Gerechtigkeit und Weisheit. Und es stehen sieben hier mit den Opferschalen der Menschheit. Und sowohl im Hohen Teil als im Versiegelten Teil sind je vier Ecksäulen; hier tragen sie die freiwillige Bindung des Menschen an Gott als dessen Antwort: In der Reinheit, der Armut, dem Gehorsam und der Treue. Der erste aber dieser vierundzwanzig ist St. Alphareth. Von ihm zu St. Schemmajim spannt sich ein Regenbogen: Der Weg der Liebe Gottes zum Menschen und die Antwort des Menschen in Liebe an seinen Herrn und Gott. Heute steht St. Alphareth hier mit seinem Symbol der breiten, glänzenden und sich innen wunderbar spiegelnden Muschel. Was von St. Schemmajim an Glanz und Licht, Ton und Farbe, Fülle und Schönheit der Liebe Gottes über die Schöpfung ausstrahlt, das spiegelt sich in dieser wunderbaren Muschel, gepaart mit der Antwort, der Liebe und der Sehnsucht des Geschöpfes. Was von St. Schemmajim her vom Ewigen in das Zeitliche fließt, das strömt durch St. Alphareth vom Zeitlichen wieder ins Ewige zurück. Darum ist auch sein Name: „Anfang und Ende, gewandelt durch die Liebe Gottes.“

Gebet: Du hoher Fürst der Antwort des liebenden Menschen an den liebenden Gott, der du den Regenbogen des ewigen Bündnisses, des ewigen Friedens einst über den Thron Gottes, über das Neue Jerusalem spannen wirst, laß uns auch darunter stehen, laß unsere Antwort an Gott von dir aufgenommen werden und unserem Herrn und Gott genehm sein. Amen.

+ + +